

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



Rainer Starck
Klaus Hahn
Sylvia Szepanski-Jansen
und Jörg Weber

Grundkurs **KU** – Neuausgabe

Handbuch für Unterrichtende

Mit Internet-Anbindung und CD-ROM

Konzeption und Betreuung der Internet-Anbindung,
Redaktion und Gestaltung der beiliegenden CD-ROM: Jörg Weber

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage der Neuauflage, 2008
Copyright © 2004 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Init GmbH, Bielefeld
Umschlagmotiv: © Mika/zefa/CORBIS, Düsseldorf
Umschlagmotiv Rückseite: Jonathan Borofsky, Der Himmelsstürmer, © AKG-images, Berlin
Satz: Katja Rediske, Landesbergen
Druck und Einband: Těšínská tiskárna, a.s., Český Těšín
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-579-05881-8

www.gtvh.de

Inhalt

Zur Neuausgabe des KU-Kurses	6
Zur Konzeption dieses KU-Kurses	7
Das didaktische Konzept der Internetanbindung unter www.ku-kurs.de	9
Mehr als Brot und Wein ... Abendmahl	16
Das Buch des Lebens ... Die Bibel	29
Wo ich sein kann ... Gemeinde	37
Im Haus des Glaubens ... Das Apostolische Glaubensbekenntnis	47
»Wer bist Du?« ... Auf der Suche nach der Lebensquelle: Gott	55
Kraft von innen ... Gottesdienst	66
Wie im Himmel, so auf Erden ... Jesus Christus	77
Du sollst ein Segen sein ... Konfirmation	87
Bei deinem Namen gerufen ... Taufe	97
In Gottes Händen ... Tod und Leben	109
Du im Himmel ... Das Vaterunser	117
Spielregeln der Freiheit ... Die Zehn Gebote	127
Gegliedertes Inhaltsverzeichnis	136
Biblische Texte und Bezüge im Arbeitsbuch	139
Biblische Texte in den Unterrichtsideen	141
Fundstellen der empfohlenen Lieder	143
Methoden, Arbeitsformen und Anleitungstexte (Auswahl)	144

Zur Neuausgabe des KU-Kurses

Die überarbeitete Neuausgabe dieses KU-Kurses bietet neben einem durchgesehenen und verbesserten Textbestand erstmals eine Internetanbindung für den Grundkurs KU. Unterrichtende können auf der Webseite www.ku-kurs.de aktuelle Informationen rund um den KU-Kurs erhalten, einige Arbeitsmaterialien herunterladen sowie mit ihren Konfirmandengruppen Teile des KU-Kurses als Online-Unterricht durchführen. Diese zusätzliche Möglichkeit trägt Entwicklungen Rechnung, die in den nächsten Jahren verstärkt auf uns zukommen. Immer mehr Konfirmandinnen und Konfirmanden werden eine Ganztagschule besuchen. Das achtjährige Gymnasium sieht zudem in der achten Klasse rund 35 Wochenstunden vor. Wöchentlicher Konfirmandenunterricht am Nachmittag wird so immer schwieriger zu organisieren sein. Zugleich machen die neuesten Medienanalysen deutlich, dass weit über 90% aller Jugendlichen über einen Internetzugang verfügen. Das Internet ist als Medium in der Lebens-

wirklichkeit der Jugendlichen von so hoher Präsenz, dass es uns geboten erscheint, für Teile unseres Kurses zusätzlich Internetunterstützung anzubieten.

Damit setzen wir auch in der Konfirmandenarbeit stärker auf die kommunikativen, vernetzten und interaktiven Formen der Internetnutzung (Web 2.0) und bieten für diesen KU-Kurs erstmals Foren (mit Diskussionen), Blogs (Online-Tagebücher mit Kommentarfunktion) und Wikis (gemeinsam online erarbeitete Texte) an. Damit wird zugleich die didaktische Ausrichtung des KU-Kurses auf ergebnisoffene Lernprozesse noch deutlicher hervorgehoben. Denn durch die Internetanbindung sind einzelne Arbeitsschritte und Ergebnisse auch über die Unterrichtsstunden hinaus im Internet weiter präsent und im Laufe der Zeit veränderbar.

Das Internetangebot des KU-Kurses umfasst drei Bereiche. Unter www.ku-kurs.de finden Sie:

- einen öffentlichen Bereich mit Grundinformationen und aktuellen Infos rund um den Grundkurs KU;
- einen teilöffentlichen Bereich, für den sich Unterrichtende, Teams, Konfirmandinnen und Konfirmanden registrieren müssen und in dem die Internet-Arbeitsschritte allen registrierten Benutzern zugänglich sind,
- sowie einen Gruppenbereich, zu dem nur die jeweilige Gruppe Zugang erhält und in dem sie zum Beispiel alle Gruppenergebnisse der einzelnen Kapitel verfügbar machen kann; hierzu ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Konkrete Anleitungen zur Nutzung, zu Zugängen, zu Begriffen aus der Welt des Internets und Besonderheiten von www.ku-kurs.de finden Sie auf S. 9ff.

Im Januar 2008

*Rainer Starck,
Klaus Hahn,
Sylvia Szepanski-Jansen,
Jörg Weber*

Zur Konzeption dieses KU-Kurses

Mit der Konfirmandenarbeit bewegen wir uns im Zentrum der volkswirtschaftlichen (zivilreligiösen, biografiebezogenen) Frömmigkeit. Kaum eine andere Äußerung kirchlichen Lebens zieht eine ähnlich ungebrochene Zustimmung auf sich wie die Konfirmation. Unter Kirchensoziologen gilt sie als Basiskasualie. Sie ist stabiler als die Säuglingstaufe und für die überwiegende Mehrheit der Evangelischen das Kennzeichen ihrer konfessionellen Identität. In der späteren Erinnerung markiert sie den Übergang von der Kindheit in das Jugendalter. Eine als gut erinnerte Konfirmandenzeit verbindet sich mit einer tendenziell geringeren Austrittsneigung als eine schlechte Erinnerung. Und zugleich ist die Konfirmandenzeit die wichtigste Ressource für die spätere ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirche. Nicht wenige engagierte Gemeindeglieder bringen ihre Motivation mit dieser Zeit in Verbindung – auch wenn dazwischen manchmal Jahre oder Jahrzehnte liegen.

Anders als der Religionsunterricht ist der Konfirmationsunterricht weder grundgesetzlich garantiert noch staatskirchenrechtlich legitimiert. Er beruht allein auf Sitte und Herkommen. Er verdankt sich nicht der Institution, sondern der Tradition. In einer Zeit nachlassender Traditionslenkung muss sich dieser Unterricht deshalb zunehmend selber legitimieren – durch das, was er in den Augen der Jugendlichen und ihrer Eltern leistet. Keine leichte Hypothek für Pfarrerinnen und Pfarrer und in jedem Fall eine Herausforderung für alle, die sich daran beteiligen. Mit dem vorliegenden Material wollen wir dazu beitragen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Der Kurs umfasst

ein Buch (alternativ: einen Ringordner) für die Konfirmandinnen und Konfirmanden (Arbeitsbuch), ein Handbuch mit Unterrichtsideen für Pfarrerinnen und Pfarrer und ihr KU-Team mit einer CD-ROM sowie einem Online-

Angebot im Internet unter www.ku-kurs.de. Dort findet sich auch ein Teil der mehrseitigen Arbeitsblätter (Kopiervorlagen). Das Internetangebot erweitert und unterstützt die gedruckten Ausgaben des Grundkurses.

Arbeitsbuch und Unterrichtsideen sind aufeinander bezogen, aber auch unabhängig voneinander zu verwenden. Die Unterrichtenden können deshalb bei der Planung

- das Arbeitsbuch zum Leitmedium ihres Unterrichts machen; das Buch enthält auf nahezu jeder Seite Anregungen und Impulse für eine interessante und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung;
- vom Handbuch mit den Unterrichtsideen ausgehen und das Arbeitsbuch als Begleitmedium benutzen; in den Unterrichtsideen wird auf die entsprechenden Seiten im Arbeitsbuch hingewiesen;
- die Unterrichtsideen im Handbuch mit Materialien und Anregungen aus dem Arbeitsbuch verbinden und daraus ein eigenes Kurskonzept entwickeln;
- Unterrichtsideen im Handbuch sowie Kapitel im Arbeitsbuch in ein bereits vorhandenes Unterrichtskonzept integrieren;
- Unterrichtsideen aus dem Arbeitsbuch, dem Handbuch und den Internetideen miteinander kombinieren, ganz wie es der jeweilige Unterricht erforderlich macht. Die Unterrichtsideen im Internet sind in allen Fällen auf die Schritte in Hand- und Arbeitsbuch bezogen.

Das Arbeitsbuch

präsentiert in zwölf Kapiteln zentrale Themen des christlichen Glaubens. Sie spiegeln gegenwärtig einen Konsens über den Themenhorizont der Konfirmandenarbeit und verbinden sich mit den Lerninteressen und Verständnismöglichkeiten der Jugendlichen. Ausgehend von Situationen und Erfahrungen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden zugänglich sind, werden elementare Lebensthe-

men zu »Themen des Glaubens« in Beziehung gesetzt. Das Ensemble der Themen intendiert ein Kompendium des christlichen Glaubens für Jugendliche im Konfirmationsalter.

Die Themen werden durch Texte und Bilder entfaltet und über Denkanstöße und Impulse erschlossen. In der Regel bilden die gegenüberliegenden Doppelseiten einen sachlogischen Zusammenhang bzw. bilden einen Aspekt des Themas ab.

Die Ausarbeitungen berücksichtigen den besonderen Lernort Gemeinde. Dubletten zum schulischen Religionsunterricht werden damit vermieden.

Die alphabetische Anordnung der Kapitel lässt Freiraum für die von den Unterrichtenden bevorzugte Sachlogik.

Die Textgattungen

reichen von kommentierenden und erläuternden Sachtexten über biblische Texte (überwiegend in neuer Sprachgestalt) und zahlreiche literarische Texte bis hin zu Anregungen und Impulsen für die Jugendlichen. Die Textgattungen sind typografisch leicht zu identifizieren.

Die Abbildungen

geben Kunstwerke aus allen Epochen der Kunstgeschichte wieder und dokumentieren so die Bedeutung des Christlichen für die geistesgeschichtliche und kulturelle Entwicklung (Stichwort: kulturelles Gedächtnis). Die Zusammenarbeit mit dem ZKM-Museum für Neue Kunst in Karlsruhe hat eine reichhaltige Ausstattung des Arbeitsbuches mit Werken der zeitgenössischen Kunst möglich gemacht.

Die Abbildungen sind so ausgewählt, dass sie die Textaussage ergänzen, vertiefen, weiterführen oder kontrastieren. Sie stellen damit ein zusätzliches und eigenständiges Unterrichtselement neben den Texten dar.

Die Unterrichtsideen

im Handbuch bieten Anregungen für vier bis sechs Doppelstunden zu jedem Thema. Selbstverständlich lassen sie sich auch zu längeren Zeiteinheiten wie Konfirmandentagen oder Wochenenden zusammenstellen. Jedem Thema sind religionspädagogische Überlegungen, Hinweise zur Vorbereitung im KU-Team, eine Übersicht und eine Liste der Kopiervorlagen auf der CD-ROM sowie eine Liste der Angebote im Internet vorangestellt. Daran schließen sich Beschreibungen von Unterrichtssequenzen an mit Angabe der Materialien und/oder der entsprechenden Seiten im Arbeitsbuch bzw. der Arbeitsschritte, die im Internet als Online-Unterricht gestaltet werden können.

Die Unterrichtsideen sind in der Regel an folgenden didaktischen Schritten orientiert:

- Motivation (Einstieg),
- Erarbeitung,
- Biblische Orientierung,
- Bündelung,
- Darstellung.

Diese sind jeweils in Zeiteinheiten von durchschnittlich 90–120 Minuten beschrieben und werden in vielen Fällen ergänzt durch alternative oder zusätzliche Ideen sowie durch Vorschläge, wie sich einzelne Aspekte noch vertiefen oder weiterführen lassen. Das nötigt zur Auswahl und erweitert zugleich die Palette der unterrichtlichen Möglichkeiten. Die Vorschläge zur Präsentation von Ergebnissen in der Gruppe und/oder im Gottesdienst ergeben sich organisch aus dem vorangegangenen Unterricht.

Die Arbeitsschritte im Internet orientieren sich in jedem Kapitel des Buchs an drei Schritten:

- Recherchieren,
- Diskutieren,
- Dokumentieren.

Sie können als zusätzliche, d. h. fakultative Schritte in den Unterricht eingebaut oder als Möglichkeit der Unterrichtsvor- oder -nachbereitung eingesetzt werden. Besonders im Falle eines eher monatlich stattfindenden Konfirmandenunterrichts bieten

sich die Arbeitsschritte im Internet für die Zeit zwischen den Konfirmandentagen an.

Das didaktische Konzept

dieses Kurses ist nicht (mehr) an einer Didaktik der Einstimmung und des Mitvollzugs orientiert, sondern an einer Didaktik der offenen Suche und der solidarischen Begleitung. Das Arbeitsbuch und die Unterrichtsideen haben deshalb ein deutliches Gefälle hin zu ergebnisoffenen Lernprozessen, bei denen die Jugendlichen anhand der angebotenen Inhalte selber entscheiden können, was für ihren Versuch zu glauben hier und heute hilfreich ist und weiterführt. Konfirmandinnen und Konfirmanden werden auf diese Weise zu Subjekten ihrer eigenen Lernprozesse. Didaktisch gesprochen geht es nicht (mehr) um Vermittlung, sondern um Anweisung.

Anregungen aus der Symboldidaktik, der Kirchenpädagogik, der Theaterpädagogik und der neueren ästhetischen Diskussion, Rituale und meditative Elemente, Lernstationen oder Arrangements, in denen die besonderen Lernbedürfnisse von Mädchen und Jungen Berücksichtigung finden, konkretisieren diesen Ansatz. Zum didaktischen Konzept der Online-Arbeit siehe das gesonderte Kapitel zum Internetangebot (S. 9ff).

Ehrenamtliche KU-Teams

markieren inzwischen den erreichten Stand der gültigen und wesentlichen Praxisentwicklung in der Konfirmandenarbeit. Die Unterrichtsideen enthalten deshalb z. T. wörtlich ausgeführte Anleitungen für einzelne Schritte, die den intendierten Unterricht transparent werden lassen und direkt übernommen werden können. Sie sind, wie manche methodischen Hinweise, durch Hinterlegungen gekennzeichnet und können so schnell identifiziert werden. Damit empfehlen sich die Unterrichtsideen auch für Berufsanfängerinnen und -anfänger und/oder ehrenamtlich Mitarbeitende,

denen eine wörtliche Formulierungsvorlage mehr Situationssicherheit geben kann.

Die CD-ROM-Arbeitsblätter

Die CD-ROM enthält rund 110 zum Teil mehrseitige Arbeitsblätter und Kopiervorlagen, auf die in den Unterrichtsideen verwiesen wird. Diese Materialien sind in Verzeichnissen entsprechend den Themen des Kurses geordnet. Sie können unter Microsoft Word bearbeitet und den konkreten Erfordernissen angepasst werden.

Die Ringordner-Ausgabe

des Arbeitsbuches bietet sich insbesondere dann an, wenn die Themen in einer anderen als der alphabetischen Reihenfolge behandelt werden und/oder die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Materialien erst nach und nach bekommen sollen. Hier können auch weitere Arbeitsblätter und Materialien (z. B. Fotos von Arbeitsergebnissen, Liedblätter u. a. m.) eingeordnet werden, die den eigenen Lernweg in der Konfirmandenzeit mit dokumentieren.

Auch die beste Unterrichtsidee

ist noch nicht die konkrete Stunde, so wenig der Lehrplan schon der Unterricht selber ist oder die Bauzeichnung schon das Haus. Insofern liefern wir mit dem Handbuch allenfalls das Skript für die Konfirmandenarbeit, wenn man so will das Drehbuch, noch nicht das Stück selber. Aber was die Baubeschreibung für das Haus, kann das Handbuch für den Unterricht sein – das theologisch und didaktisch verantwortete Grundmuster, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Was in der Konfirmandenzeit gelernt werden kann, ist idealtypisch skizziert und so weit konkretisiert, dass daraus Unterricht entstehen kann.

Bei aller Orientierung an den Jugendlichen, der unabdingbaren Grundvoraussetzung für das Gelingen von Lernprozessen, ist die Konfirmandenarbeit auch Arbeit an der Tradition der Kirche. Im Blick auf zentrale Themen des christlichen Glaubens wird

Tradition verantwortlich fortgeschrieben – auch und gerade im Zeichen des Traditionsabbruchs. Und zugleich ist die Konfirmandenarbeit Öffentlichkeitsarbeit. Sie erreicht überwiegend kirchlich distanzierte Jugendliche und ihre Eltern und beteiligt sie für ein oder zwei Jahre am

engeren kirchlichen Leben. Was Kirche für Menschen sein kann, wird in dieser Zeit wesentlich erfahren. Insbesondere bei der Konfirmation erleben diese Familien ihre Kirche mit großer emotionaler Beteiligung. Das macht die Konfirmandenzeit zu einem sensiblen Geschehen. Wir

wünschen allen, die sich darauf einlassen, dass es gelingt und Freude macht!

*Rainer Starck,
Klaus Hahn,
Sylvia Szepanski-Jansen,
Jörg Weber*

Das didaktische Konzept der Internetanbindung unter www.ku-kurs.de

Grundentscheidungen

Der Grundkurs KU folgt einer Didaktik der offenen Suche und solidari-schen Begleitung. Er fördert ergebnisoffene Lernprozesse. Die Jugendlichen werden als Subjekte ihres eigenen Lernens ernstgenommen. Das Internetangebot des KU-Kurses verstärkt dieses didaktische Grundprinzip. In Zeiten, in denen auf Grund von Termenschwierigkeiten oder einem zunehmenden Ganztagschulbetrieb die Nachmittage in der Woche belegt sind, wird der klassische Konfirmandenunterricht an Nachmittagen eines Schultags bald der Vergangenheit angehören. Eine Verlagerung auf die Wochenenden mit größeren Intervallen nimmt immer mehr zu.

Wird Bildung auch als Prozess der Lern- und Lebensbegleitung und damit der Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden verstanden (vgl. Lk 24,1ff.), so wird gerade dieser Prozess durch ein die Präsenzphasen im Konfirmandenunterricht begleitendes Internetangebot deutlich verbessert. Damit die Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden auch in veränderten Zeitstrukturen und entsprechend anzupassenden Organisationsformen verstärkt zum Tragen kommen kann, bietet der KU-Kurs im Internet neue kommunikative Möglichkeiten. Das Lernen in Gemeinschaft bleibt ein Kennzeichen kirchlicher Lernkultur auch dann, wenn die Gemeinschaft orts- und zeitunabhängig ist (vgl. dazu die Funktion der Paulusbriefe als Medien kommunikativen Lernens).

Lernen in und durch Kommunikation

Mit der Einbeziehung zeitgemäßer kommunikativer und vernetzter Lernmöglichkeiten stellt sich der Kurs auch den medialen Anforderungen der Lebenswelt der Jugendlichen. 62 Prozent aller Deutschen nutzen das Internet. Bei den 14- bis 19-Jährigen sind dies sogar rund 96 Prozent. 63 Prozent der Jugendlichen verfügen über einen schnellen Internetzugang. Die Nutzung des Fernsehens geht kontinuierlich zurück, während die Internetnutzung stetig zunimmt (ARD-ZDF Onlinestudie 2007). Die Jugendlichen haben demnach erhöhte Kompetenz im Umgang mit dem Internet. Diese Kompetenz ist bedeutsam für die Motivation, mit Hilfe des Internets in einen Lernprozess einzusteigen.

Unter diesen Voraussetzungen ist es geboten, im Konfirmandenunterricht verstärkt das Medium einzusetzen, das den Alltag der Jugendlichen zunehmend bestimmt. Neben den Informationsmöglichkeiten des Internets liegen die Vorteile seit einigen Jahren vor allem in den erweiterten kommunikativen und vernetzten Möglichkeiten. Jugendliche gehen mit dem Internet selbstverständlich um. Gleichzeitig ist das Internet aber noch nicht in bemerkenswerter Weise in den Unterricht einbezogen.

Dem Online-Angebot des KU-Kurses liegen deshalb zwei Entscheidungen zugrunde: Die Jugendlichen sollen sich im Unterricht des Mediums bedienen können, das in

ihrer Lebenswirklichkeit eine über-ragende Rolle spielt. Und sie sollen durch die Einbeziehung des Internets im Unterricht verstärkt den Gebrauch dieses Mediums für ihre eigene Bildung kennen und nutzen lernen. Damit wird die didaktische Einsicht, dass die Jugendlichen Subjekte ihrer eigenen Lernprozesse sind, weiter verstärkt. Die Einbeziehung des Internets in den KU-Kurs ist dafür eine sinnvolle Unterstützung.

Kooperatives E-Learning

Im Bereich des Online-Lernens haben sich in den letzten Jahren Begriffe wie E-Learning, virtuelles Klassenzimmer oder Learning Communities verbreitet. Das didaktische Konzept dieses Kurses mit Internetunterstützung kann am besten mit dem Begriff »Blended Learning« (integriertes Lernen) bezeichnet werden. Darunter versteht man die Verknüpfung von Lernen in Präsenzphasen (Konfirmandengruppe) und internetgestütztem elektronischen Lernen (E-Learning). Ein Wechsel zwischen Konfirmandengruppe in den gewohnten Lernräumen der Gemeinde und Online-gestütztem Lernen zu Hause oder in Kleingruppen in virtuellen Lernräumen verbindet die Vorteile beider Lernarrangements. Dabei liegen die Vorteile des Lernens der Gruppe vor allem darin, Beziehungen zu vertiefen. Mit Hilfe des Internets online zu lernen ermöglicht demnach, orts- und zeitunabhängig die Gemeinschaft kommunikativ zu pflegen. Zudem wird durch diesen Kurs

der Erkenntnis Rechnung getragen, dass gemeinschaftliches, kooperatives Lernen höchst effizient ist.

Synchrones und asynchrones Lernen

Das internetgestützte Lernen kann somit asynchron geschehen, also zeit- und ortsunabhängig. Es komplettiert das synchrone Lernen in der Gruppe durch interaktive und netzwerkartige Methoden. Vernetztes Lernen wird auch dadurch ermöglicht, dass Konfirmandinnen und Konfirmanden im deutschsprachigen Raum im teilöffentlichen Bereich des KU-Kurses gemeinsam arbeiten und diskutieren können. Den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppen einer Gemeinde wird durch eigene Gruppenräume Rechnung getragen.

Vernetztes Lernen

Vernetztes Lernen geschieht also im Horizont des Konfirmandenunterrichts überhaupt wie auch im gruppenspezifischen Angebot. Dabei liegt das didaktische Proprium dieses Kurses vor allem in der Möglichkeit, eigene Gruppenbereiche zur Verfügung zu stellen. Die einzelnen Gruppen können damit ihre Diskussionen in Foren, Blogs und Chats durchführen. Vor allem können sie in Wikis ihre Ergebnisse in einem gemeinsam erarbeiteten Text dokumentieren oder ihre Arbeitsergebnisse in Dateiform den anderen Gruppenmitgliedern zugänglich machen. Damit stehen die Gruppenergebnisse auch längere Zeit nach der jeweiligen Einheit im Internet zur Verfügung.

Lernen in Gemeinschaften (communities)

Der KU-Kurs ermöglicht den Jugendlichen über die Arbeit mit den Büchern hinaus, nicht nur ihre Lebensthemen in Beziehung zu ihrem Glauben zu setzen, sondern diesen Glauben auch zu dokumentieren und damit zur Sprache zu bringen. Im Internet können Jugendliche in Beziehung zueinander an Texten arbeiten und somit ihren Glauben individuell sowie als Gruppe zur Sprache bringen. Die gemeinsam erarbeiteten und

dokumentierten Glaubensäußerungen werden so zu einem Kompendium des Glaubens der Jugendlichen.

Lernschritte

Die Angebote dieses Kurses mit Lernschritten im Internet bewegen sich auf drei didaktischen Ebenen: recherchieren, diskutieren, dokumentieren. Am Ende der Ausarbeitung zu jedem Kapitel steht ein Vorschlag für eine Einheit mit ausgewählten Arbeitsschritten im Internet. Die Arbeitsschritte im Internet sind sowohl in diesem Handbuch wie auch unter www.ku-kurs.de einzeln ausgewiesen. Auf der Webseite finden sich außerdem detaillierte Anleitungen zum Umgang mit den Ergebnissen.

Recherchieren

Über Links bzw. Suchhinweise können sich die Jugendlichen zu bestimmten Themen informieren. Je nach Thema bietet sich so eine themenbezogene Vorarbeit im Internet an. Oder durch diese Angebote werden bereits in den Gruppenphasen gemachte Erfahrungen und Lerninhalte vertieft bzw. erweitert. Glaube und Wissen gehören zusammen. Deshalb bedarf es der Information über den christlichen Glauben ebenso wie der Erfahrung.

Diskutieren

Zu den kommunikativen Angeboten des Grundkurses KU zählt auch das Diskutieren in Foren oder Blogs ebenso wie das Chatten zu bestimmten Themen. Dies kann im eigenen Gruppenbereich erfolgen oder im teilöffentlichen Bereich mit Konfirmandinnen und Konfirmanden aus anderen Gemeinden. Damit werden Lernen und Sammeln von Erfahrung in Beziehung mit anderen Jugendlichen geschult. Die Diskussion der einzelnen Lernschritte ermöglicht eine erhöhte Kommunikation vor allem zwischen den Präsenzphasen.

Dokumentieren

Am Ende jeder Einheit des KU-Kurses steht die Darstellung der Ergebnisse

in gemeinsam erarbeiteten und verantworteten Wikis. Mit Blick auf die zwölf Hauptthemen des christlichen Glaubens, die der KU-Kurs bietet, wird so ein zeitgemäßer »Katechismus« entwickelt, den die Jugendlichen selbst erstellen und formulieren. Da die Texte immer wieder verändert werden können, wird der prozesshafte Charakter von Lehren und Lernen deutlich. Die multimediale Möglichkeiten des Internets können hier weitgehend ausgenutzt werden. Beziehungen werden durch Kommunikation gestärkt. Das Internet ermöglicht eine verstärkt vernetzte Aneignung des Gelernten und Erfahrenen.

Die Unterrichtenden

Den Unterrichtenden kommt in allen Arbeitsschritten im Internet eine Tutoren- bzw. Moderatorenrolle zu. Sie begleiten und steuern die Kommunikation im Online-Unterricht und tragen damit entscheidend bei zur Vernetzung der Jugendlichen untereinander wie auch mit den Unterrichtenden. Sie haben im Prinzip die gleichen Aufgaben wie im Präsenzunterricht. So ermöglichen sie den Jugendlichen religiöses Lernen in zeitgemäßen Arrangements. Deshalb sollten sie sich mit dem Internet und dessen Kommunikationsmöglichkeiten auskennen.

Während der Phasen des Online-Lernens fällt für die Unterrichtenden also Arbeit an: Sie begleiten die Chats, analysieren die Diskussionen der Jugendlichen und werden eventuell steuernd tätig. Sie werden aber vor allem das Online-Lernen organisieren: Durch fest verabredete Zeiten, an denen alle Zugang zum Internet haben, bzw. durch Aufgaben, die über einen verabredeten Zeitraum von den Jugendlichen asynchron erledigt werden können. Und sie müssen die im Internet vorgenommenen Lernschritte in den Präsenzphasen noch einmal reflektieren und auswerten. Unterrichtende und Teamer können sich in den Foren und Blogs auf den Seiten »Unterricht« über ihre Arbeit mit dem Internetangebot des KU-Kurses austauschen.

Anleitungen zu www.ku-kurs.de

Der öffentliche Bereich der Webseite

Im für alle zugänglichen Bereich der Webseite gibt es Grundinformationen zum KU-Kurs, sowohl zum Handbuch für Unterrichtende als auch zum Arbeitsbuch für Konfirmanden. Auf der Startseite werden Sie über aktuelle Nachrichten und Veränderungen stets informiert. Zudem erhalten Sie Grundinformationen zum Grundkurs KU und den Arbeitsmaterialien sowie Hintergrundinfos zu den Autoren. Über die Kontaktadresse können Sie auch Anfragen per Mail starten.

Der nicht-öffentliche Bereich Zugang

Sie können als Unterrichtende das Internetangebot des KU-Kurses nutzen,

indem Sie sich registrieren lassen. Mit folgenden Zugangsdaten kommen Sie von der Start-Seite unter www.ku-kurs.de mit dem Link »registrieren« zum Registrierungsformular:

Zugang für Unterrichtende und Teams:

Benutzername: unterricht
Passwort: kukurs08

Zugang für Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Benutzername: konfis
Passwort: grundkurs08

Anschließend registrieren Sie sich mit jeweils eigenen Benutzernamen und Passwörtern. Beim Auswahlfeld Benutzergruppe wählen Sie bitte »Unterrichtende« aus. Wenn Ihre Konfirmandinnen und Konfirmanden sich anmelden, wählen diese bitte die Benutzergruppe »Konfis« aus. Sie werden während der Registrierung

aufgefordert, einen in einer E-Mail an Sie verschickten Bestätigungslink anzuklicken, der die Registrierung abschließt. Ohne diese Bestätigung ist Ihre Registrierung nicht vollständig. Sie haben als Unterrichtende Zugang sowohl zu den Seiten der Jugendlichen als auch zu den Seiten, die nur für die Unterrichtenden bestimmt sind. Die Jugendlichen haben nur Zugang zu den Seiten für Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse anmelden. Das Internet lebt von der Möglichkeit, frei seine Meinung kundzutun. Wir sind allerdings auch der Ansicht, dass jede und jeder zu der von ihm/ihr geäußerten Meinung stehen sollte. Deshalb schätzen wir Anonymität als wenig hilfreich ein.

KUGRUNDKURS

Start | Konfirmanden | Unterrichtende | Gruppen | Themen | Autoren | Kontakt

Aktuell

- Terminkalender
- Registrieren
- Anmelden
- Service

Grundkurs KU

Herzlich willkommen bei der Online-Ausgabe vom KU-Kurs des Gütersloher Verlagshauses. Auf diesen Seiten finden Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Unterrichtende Informationen, Anleitungen und Materialien für den Online-KU-Kurs. Konfis können in Foren diskutieren, bloggen, chatten und in Wikis die Ergebnisse ihres Unterrichts festhalten. Unterrichtende finden Arbeitsblätter und Hinweise zu den einzelnen Kapiteln. Sie können sich im Forum über ihre Arbeit austauschen.

Wer zum ersten Mal hier ist und den internen Bereich des KU-Kurses nutzen möchte, kann sich über den Link rechts registrieren. Wer sich schon registriert hat, kann sich über das Login-Formular anmelden.

Nachrichten

07.01.2008 Neuauflagen Ku-Kurs

Im Gütersloher Verlagshaus sind im Januar 2008 die Neuauflagen des KU-Kurses erschienen. Der Grundkurs KU bietet in seiner Neuauflage jetzt eine Internetanbindung. Der Kurs umfasst ein Arbeitsbuch für Jugendliche, ein Handbuch für...

Mehr

Kontakt

kontakt@ku-kurs.de

Registrieren

Wer neu bei KU-Kurs ist, kann sich hier registrieren.

Wer schon registriert ist, kann sich über das Loginformular unten anmelden.

Login

Benutzer Anmeldung

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, um sich an der Webseite anzumelden:

Benutzername:

Passwort:

[Passwort vergessen?](#)

Über den Link »registrieren« kommen Sie zum Registrierungsformular.

Durch Eingabe Ihres Benutzernamens und Ihres Passwortes in dieses Loginformular gelangen Sie zum internen Bereich der Webseite.

Anmeldung

Wenn sich Unterrichtende oder Jugendliche registriert haben, können sie sich über das Loginformular in

der rechten Spalte der Startseite anmelden. Damit hat man Zugang zu den teilöffentlichen Seiten. Der Anmeldestatus bleibt während der In-

ternetsitzung in der rechten Spalte sichtbar. Am Ende der Sitzung kann man sich über den entsprechenden Button wieder abmelden.

KUGRUNDKURS

Start | Konfirmanden | Unterrichtende | Gruppen | Themen | Autoren | Kontakt

Aktuell

Terminkalender

Registrieren

Anmelden

Service

Registrieren

Bitte füllen Sie die Informationen für Ihr Konto aus:

Die Felder, die mit einem Stern (*) sind Pflichtfelder!

Bevorzugter Benutzername: *

Passwort: * Wiederholung:

Vorname: *

Nachname: *

Straße:

Wohnort:

PLZ:

E-Mail: *

User group: * Konfis

Konto erstellen

Kontakt

kontakt@ku-kurs.de

Dieses Registrierungsformular füllen Sie bitte aus und folgen den Anweisungen.

Seiten für Unterrichtende

Auf den Seiten für Unterrichtende finden Sie unter dem Menüpunkt »Unterricht« die Arbeitsmaterialien zu den einzelnen Kapiteln sowie weiterführende Texte und Materialien. In diesem Bereich haben Sie auch die Möglichkeit, sich in einem Forum über die Arbeit auszutauschen. Dazu haben Sie über den Menüpunkt »Konfis« Zugang zu den Seiten, auf denen die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Arbeitsschritte im Internet durchführen können. Auch diese Inhalte sind den zwölf Themenbereichen des KU-Kurses zugeordnet.

Seiten für Jugendliche

Die Jugendlichen sehen nach ihrer Anmeldung für den internen Bereich der Webseite nur ihren Menüpunkt »Konfis«. Dort können sie die einzelnen Aufgaben erledigen, die in Korrespondenz zu den Arbeitsschritten im Handbuch für Unterrichtende bzw. im Arbeitsbuch für Jugendliche beschrieben sind. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können zu jedem Kapitel im Internet recherchieren, in Foren, Blogs oder in Chats diskutieren und ihre Arbeitsergebnisse dokumentieren. Dazu stellen wir einige Online-Werkzeuge zur Verfügung, die die Arbeit erleichtern. Die Diskussionen und Dokumentationen im

teilöffentlichen Bereich finden mit allen registrierten Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Wenn diese Arbeitsschritte gruppenspezifisch angelegt sein sollen, dann müssen Sie einen Gruppenzugang anfordern (siehe S. 15).

Foren

Blogs, Chats und Foren dienen im Online-KU-Kurs vor allem der Diskussion. Alle Arbeitsschritte, die unter dem Vorzeichen »diskutieren« stehen, bedienen sich eines oder mehrerer dieser Kommunikationsformen.

KUGRUNDKURS

Start | Konfirmanden | Konfis | Unterrichtende | Unterricht | Gruppen | Themen | Autoren | Kontakt

Bibel	Was ist Kirche?	Kontakt
Gemeinde	Beitrag eingeben	kontakt@ku-kurs.de
Glaubensbekenntnis	<p>Diskussion</p> <p>Schön, dass es hier die Möglichkeit gibt, über den Konfirmandenunterricht in einem Forum zu diskutieren. Bin gespannt auf die Meinungen anderer.</p> <hr/> <p>Erstellt von: KUKurs am 13.11.2007 15:48 Kommentar hinzufügen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Bitte Beitrag eingeben: * = Pflichtfelder</p> <p>Ihr Name* <input type="text"/></p> <p>Ihre Email* <input type="text"/></p> <p>Betreff* <input type="text"/> Löschen</p> <p>Beitrag <input style="width: 100%; height: 40px;" type="text"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="button" value="Beitrag hinzufügen"/></p> </div>	<p>Login</p> <p>Aktueller Status</p> <p>Das ist Ihr aktueller Status:</p> <p>Benutzername: kukurs</p> <p><input type="button" value="Abmelden"/></p>

In dieses Formular können die Beiträge für das Forum eingetragen werden. Über die Steuerungsleisten können ältere Beiträge eingesehen werden.

KUGRUNDKURS

Start | Konfirmanden | Konfis | Unterrichtende | Unterricht | Gruppen | Themen | Autoren | Kontakt

Bibel	Was ist Kirche?	Kontakt
Gemeinde	Beitrag eingeben	kontakt@ku-kurs.de
Glaubensbekenntnis	<p>Inhalte</p> <p>Super, dass wir hier miteinander diskutieren können. Hoffe, dass sich viele beteiligen.</p> <hr/> <p>Erstellt von: Jörg Weber am 29.07.2007 18:52 Kommentar hinzufügen Kommentare ansehen [1]</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Bitte Beitrag eingeben: * = Pflichtfelder</p> <p>Ihr Name* <input type="text"/></p> <p>Ihre Email* <input type="text"/></p> <p>Betreff* <input type="text"/> Löschen</p> <p>Beitrag <input style="width: 100%; height: 40px;" type="text"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="button" value="Beitrag hinzufügen"/></p> </div>	<p>Login</p> <p>Aktueller Status</p> <p>Das ist Ihr aktueller Status:</p> <p>Benutzername: kukurs</p> <p><input type="button" value="Abmelden"/></p>

Über die Funktion »Kommentar hinzufügen« können die einzelnen Beiträge kommentiert werden, unter »Kommentare ansehen« sind sie zu lesen.

In Foren können die Jugendlichen zu einem bestimmten vorgegebenen Thema diskutieren. Ein Internetforum ist damit ein virtueller Ort, an dem registrierte Benutzer ihre Meinungen, Erfahrungen oder Ansichten austauschen können. Jeder kann seine Diskussionsbeiträge dort präsentieren. Alle anderen können darauf mit Kommentaren, Fragen oder Antworten reagieren. Man kann auch konkrete Fragen an die anderen Nutzer stellen. Die Webseite des KU-Kurses bietet zudem die Möglichkeit, sich per E-Mail benachrichtigen zu lassen, wenn ein neuer Beitrag erstellt wurde.

Chats

Ein Chat ist eine schriftliche Unterhaltung im Internet. Sie findet synchron statt. Wenn ein Benutzer einen

Beitrag verfasst und abgeschickt hat, erscheint er sofort auf der Webseite und ist für alle anderen sichtbar, die sich gerade eingeloggt haben. Die Kommunikation erfolgt direkt, wie in einem mündlichen Gespräch. Emotionen können durch so genannte Emoticons (:-) oder ;-) oder Akronyme (z. B. lol = laugh out loud, laut lachen) wiedergegeben werden. Bei Chats gilt die so genannte »Chatiquette«. Mehr dazu unter www.chatiquette.de.

Blogs

Ein Blog ist eine Art Internet-Tagebuch. Einträge werden von Administratoren, Unterrichtenden oder Jugendlichen geschrieben. Die Nutzer der Seite können die einzelnen Einträge kommentieren. Ein Blog dient dem Austausch von Nachrichten, Informationen, Mei-

nungen und Erfahrungen. Ein Blog ist dem Forum verwandt und dient der Kommunikation unter den Nutzern einer Webseite.

Wikis

»Wiki« ist ein Ausdruck aus dem Hawaiischen und bedeutet »schnell«. Ein Wiki ist ein Online-Werkzeug, um Texte bzw. Inhalte im Internet gemeinschaftlich zu erstellen und zeitgleich zu bearbeiten. Die dort gemeinsam erarbeiteten Texte können von jedem Nutzer verändert und ergänzt werden. Die Wikis dienen im KU-Kurs vor allem der Dokumentation von gemeinsam erarbeiteten Unterrichtsergebnissen. Das bekannteste Wiki ist die Online-Enzyklopädie Wikipedia (www.wikipedia.de). Sie wird an vielen Stellen des KU-Kurses zum Recherchieren verwendet.

The screenshot shows a Wiki page for 'KUGRUNDKURS'. At the top is a navigation menu with links: Start | Konfirmanden | Konfis | Unterrichtende | Unterricht | Gruppen | Themen | Autoren | Kontakt. On the left is a sidebar with 'Bibel', 'Gemeinde', and 'Glaubensbekenntnis'. The main content area is titled 'Meine Kirche' and contains the following text:

[Article: MeineKirche | Diskussion «]

Kirche als Organisation ist entweder ein Gebäude oder eine christliche Religionsgemeinschaft. Der interne Aufbau der einzelnen christlichen Kirchen weicht teilweise stark voneinander ab. Während etwa die Römisch-Katholische Kirche stark hierarchisch organisiert ist und der Leitungs- und Weihewalt des Papstes und der Bischöfe zentrale Bedeutung zukommt, sehen etwa manche evangelische Kirchen eine stärkere Einbeziehung der kirchlichen Basis wie auch der Laien vor.

Meine Kirche hat vor allem mit den Menschen zu tun, denen ich dort begegne.

Kirche hat natürlich den Auftrag, sich in die Politik einzumischen und den Armen zu helfen.

Kirche ist vor allem spirituell, Gottesdienste und Andachten und Kirchenmusik.

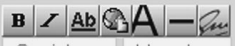
At the bottom of the main content area, it says: Last changed: 14.11.2007 08:57 (CID:) by kukurs - [Home] [Back] [Forward] [Refresh] [Close]

On the right side of the page, there is a 'Kontakt' section with the email kontakt@ku-kurs.de, a 'Login' section, and an 'Aktueller Status' section showing 'Das ist Ihr aktueller Status:' and 'Benutzername: kukurs' with an 'Abmelden' button.

Diese Ansicht bietet den aktuellen Text einer Dokumentation im Wiki. Über den Edit-Button in der Mitte der Icons über dem Wiki-Text gelangt man zum Schreibmodus.

KUGRUNDKURS

Start | Konfirmanden | Konfis | Unterrichtende | Unterricht | Gruppen | Themen | Autoren | Kontakt

Bibel	Meine Kirche	Kontakt
Gemeinde	Edit: MeineKirche (User: kukurs)	kontakt@ku-kurs.de
Glaubensbekenntnis	 Speichern Vorschau Zurücksetzen Abbrechen	Login
	<p>Kirche als Organisation ist entweder ein Gebäude oder eine christliche Religionsgemeinschaft. Der interne Aufbau der einzelnen christlichen Kirchen weicht teilweise stark voneinander ab. Während etwa die Römisch-Katholische Kirche stark hierarchisch organisiert ist und der Leitungs- und Weihegewalt des Papstes und der Bischöfe zentrale Bedeutung zukommt, sehen etwa manche evangelische Kirchen eine stärkere Einbeziehung der kirchlichen Basis wie auch der Laien vor.</p> <p>Meine Kirche hat vor allem mit den Menschen zu tun, denen ich dort begegne.</p> <p>Kirche hat natürlich den Auftrag, sich in die Politik einzumischen und den Armen zu helfen.</p> <p>Kirche ist vor allem spirituell, Gottesdienste und Andachten und Kirchenmusik.</p>	Aktueller Status Das ist Ihr aktueller Status: Benutzername: kukurs <input type="button" value="Abmelden"/>
	Zusammenfassung: Speichern Vorschau Zurücksetzen Abbrechen	

Im Edit-Modus des Wikis kann Text verändert, gelöscht oder angefügt werden.

Über das Edit-Icon in der Mitte der Bilder am rechten Rand können die Jugendlichen die Texte bearbeiten und ergänzen. Über den rechts daneben liegenden Version-Button gelangt man zum Vergleich der Versionen, die während der Bearbeitung durch verschiedene Autoren entstanden sind. So sind die Änderungen im Text jederzeit nachvollziehbar.

Der Gruppenbereich

Damit jede Gruppe ihren eigenen Lernweg gehen und den Lernprozess des Konfirmandenunterrichts nachvollziehen kann, bieten wir die Möglichkeit an, eigene Gruppenräume für die jeweiligen Konfirmandengruppen anzulegen. Die einzelnen Arbeitsschritte, die im nichtöffentlichen Bereich angeboten werden, stehen im Gruppenbereich nur der jeweiligen Gruppe einer Gemeinde zur Verfügung. Dazu ist eine gesonderte An-

meldung erforderlich. Wer diese Möglichkeit nutzen möchte, schickt bitte eine E-Mail an:

kontakt@ku-kurs.de, Betreff: Gruppenanmeldung.

Die vollständige Anschrift sowie die Kontaktdaten des Leiters bzw. der Leiterin der Gruppe sowie Vorname, Name, Ortsangabe und E-Mail-Adresse der Jugendlichen und Unterrichtenden müssen in einer Datei mitgeschickt werden. Alle Jugendlichen müssen sich vorher über das Registrierungsformular bei www.ku-kurs.de registriert haben. Danach richtet der Administrator der Webseite dieser Gruppe einen Zugang für den eigenen Gruppenbereich ein. Nach wenigen Tagen steht er dann zur Verfügung, dies wird mit einer Rückmail bestätigt. Zu den Gruppenräumen gelangt man über den

Menüpunkt Gruppen. Dort erscheint ein Login. Dann kann man sich einloggen.

Bilder in den Gruppenbereich einstellen

Wenn Bilder ins Internet eingestellt werden, so ist bei der Bildbearbeitung etwa im Photoshop zu beachten, dass die Bilder eine Größe von 72 dpi haben. Die Breite der Bilder sollte maximal 400 pixel betragen. Diese Einstellungen finden sich unter Skalieren, Bildgröße oder ähnlichen Menüs.

Und nun viel Freude am überarbeiteten KU-Kurs und einen großen Entdeckergeist im Internet!

Für die Autoren:
Jörg Weber

Mehr als Brot und Wein ... Abendmahl

Religionspädagogische Aspekte

1
Die Feier des Abendmahls gründet in Stiftung und Auftrag Jesu Christi »in der Nacht, da er verraten ward«. Im Abendmahl verbinden sich die Überlieferung von Passa und Bundeschluss mit Israel, die Erneuerung der Gemeinschaft des Auferstandenen mit den Seinen und die Erfahrung von Geschwisterlichkeit untereinander, das Verständnis des Gekreuzigten als neues Passalamm, die Erinnerung an die Tischgemeinschaft Jesu mit »Zöllnern und Sündern« und die Erwartung des Reiches Gottes. Wenn Konfirmandinnen und Konfirmanden sich in angemessener Weise darauf einstellen sollen, müssen ihnen diese Gesichtspunkte in exemplarischer Auswahl erschlossen werden. Die gemeinsame Feier des Abendmahls in der Gruppe und im sonntäglichen Gottesdienst kann während der Konfirmandenzeit dazu beitragen, dass sie eine Beziehung zum Abendmahl bekommen und erfahren und verstehen können, dass ihnen hier Vergebung, Gemeinschaft und Zukunft angeboten werden.

2
Das Abendmahl hat gegen Ende des 20. Jahrhunderts an Zuspruch gewonnen. Es wird häufiger als früher gefeiert. Manche Gemeindeglieder nehmen regelmäßig daran teil. Die Mehrzahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden aber hat kaum genauere Vorstellungen davon. Ihre Kenntnisse vom Abendmahl und seiner Bedeutung sind gering. Andererseits kann es in Gemeinden, in denen bereits Kinder, etwa im Rahmen von Familiengottesdiensten, am Abendmahl teilnehmen, durchaus Gruppen geben, in denen einzelne Jugendliche

bereits eine lebendige Beziehung zum Abendmahl haben. Für den Unterricht ist dies eine Herausforderung, aber auch eine Chance.

3
Erfahrungsgemäß sind Konfirmandinnen und Konfirmanden für Erfahrungen mit dem Abendmahl aufgeschlossen und in ihrer besonderen Lebenssituation auch auf seine wesentlichen Bedeutungen hin ansprechbar:

- Als Zeichen geschwisterlicher Gemeinschaft kommt es ihrer Sehnsucht nach Geborgenheit und vertrauensvoller Zuwendung entgegen
- Der Zuspruch der Vergebung im Abendmahl trifft auf ihr wachsendes Bewusstsein von Schuld und Versagen
- Die Vergegenwärtigung der Verheißungen Gottes tritt in Beziehung zu ihrer Angst vor der Zukunft und ihrer Suche nach verlässlicher Orientierung für ihren Lebensweg
- Wo im Abendmahl Gotteslob und Weltverantwortung zusammenkommen, werden die Jugendlichen angesprochen auf ihren Gerechtigkeitssinn, ihre Sehnsucht nach einer Zukunft in Frieden und ihre Sensibilität für verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung.

4
Differenzierungen im Verständnis des Abendmahls (Arnoldshainer Thesen, Leuenberger Konkordie, Lima-Papiere, Forum Abendmahl) haben seit einigen Jahren zur Entwicklung neuer Formen der Abendmahlsfeier beigetragen, ohne die gewohnten zu verdrängen. So hat sich in der

Konfirmandenarbeit besonders die gemeinsame Gestaltung von Abendmahlsfeiern durch die Gruppe bewährt. Erfahrungsgemäß ergeben sich von da aus auch Impulse für die Gestaltung von Abendmahlsfeiern im sonntäglichen Gemeindegottesdienst, zu denen die Jugendlichen bereits vor der Konfirmation eingeladen werden.

5
Die Teilnahme am Abendmahl setzt in der Regel die Taufe voraus. Gehören zu einer Konfirmandengruppe Jugendliche, die noch nicht getauft sind, stehen die kirchenrechtlichen Voraussetzungen in Spannung zu religionspädagogischen Erfordernissen, insbesondere wenn die Taufe dieser Jugendlichen erst bei der Konfirmation stattfinden soll. Wo es nicht möglich ist, ihre Teilnahme am Abendmahl als Schritt auf dem Weg zur Taufe zu vermitteln, können Gruppenmahlzeiten, die sich an den im Neuen Testament berichteten Mahlgemeinschaften mit Jesus orientieren, bereits vor der Taufe Aspekte des Abendmahls in den Blick rücken und so auf die spätere Teilnahme vorbereiten.

6
Für die Väter und Mütter der Jugendlichen kann die Konfirmandenzeit ihrer Kinder zum Anlass werden, die eigene Lerngeschichte mit dem Abendmahl zu überdenken. Die Wiederentdeckung des Abendmahls mit der Entfaltung seiner theologischen Bezüge in unterschiedlichen Formen kann auch den Eltern einen neuen Zugang eröffnen.

Zur Vorbereitung auf das Thema im KU-Team

- Wie weit reicht meine älteste Erinnerung an das Abendmahl zurück?
- Welche Eindrücke verbinde ich damit?
- Welchen Formen der Abendmahlsfeier bin ich im Laufe meines Lebens begegnet? Welche sind mir vertraut, welche sind mir fremd geworden?
- Welche biblischen Texte bringe ich mit dem Abendmahl in Verbindung?
- Wie sieht die Abendmahlspraxis in meiner Gemeinde aus? Was macht mir dabei Schwierigkeiten? Was macht mir Freude?
- Welchen Vorstellungen vom Abendmahl begegne ich bei Kirchenvorstehern und Konfirmandeneltern, bei den Jugendlichen und bei anderen Gemeindegliedern?
- Wie möchte ich mit diesen Vorstellungen umgehen?

■ Sich fünf Minuten Zeit nehmen und für sich selbst überlegen, welche guten oder weniger guten Erinnerungen sich in der eigenen Bio-

graphie mit dem Abendmahl verbinden.
Drei Erfahrungen auswählen und dafür Symbole finden. Jedes Symbol auf ein DIN-A6-Kärtchen zeichnen. Die Kärtchen mischen und auf einem Stapel zusammenlegen (= Ereigniskarten), mit der beschrifteten Seite nach unten. Auf Papier (DIN A2) einen beliebigen Spielweg zeichnen mit Leerfeldern, Ereignis- und Fragefeldern.

Beispiele für Fragen (aus der Erprobung):

- Sollen Kinder am Abendmahl teilnehmen?
- Sollen Katholiken und Evangelische gemeinsam Abendmahl feiern?
- Was halten Sie vom Einzelkelch beim Abendmahl?
- usw.

Die Fragen werden von den Mitspielern selbst formuliert und neben den Fragefeldern notiert.

Spielverlauf:

Jemand beginnt zu würfeln und setzt die entsprechende Anzahl von

Feldern. Kommt eine Spielfigur auf einem Fragefeld zu stehen, beantwortet der Spieler/die Spielerin diese Frage. Kommt die Spielfigur auf ein Ereignisfeld, wird eine Ereigniskarte aufgedeckt. Wer diese Karte gezeichnet hat, erzählt jetzt seine Geschichte dazu. Jede/r erzählt so viel oder so wenig, wie er/sie möchte. Wer mit der Spielfigur gezogen hat, kann dem/der Erzähler/in eine Zusatzfrage stellen oder eine eigene Erfahrung berichten, die sich ebenfalls mit dem aufgedeckten Symbol in Verbindung bringen lässt.

Gewürfelt und gezogen wird reihum. Das »Spiel« ist beendet, wenn keine Ereigniskarten mehr vorhanden sind oder die vereinbarte Spielzeit abgelaufen ist.

■ Weiterführende Überlegungen: Welche Erfahrungen können Konfirmandinnen und Konfirmanden heute mit dem Abendmahl machen? Aspekte der Abendmahlspraxis der Gemeinde. Schwerpunkte und Ziele des Unterrichts zum Thema Abendmahl.

Übersicht



Zeit: Fünf bis sieben Doppelstunden oder ein Wochenende

Je nach Auswahl und Zusammenstellung der Vorschläge. Diese entsprechen den didaktischen Schritten Einstieg (Motivation), Erarbeitung, Vertiefung, Bündelung bzw. Ergebnisicherung und Gestaltung.

1. Vom Geheimnis des Brotes

Brot als Zeichen
Brot des Lebens
Tischgemeinschaft
Die besondere Idee:
Miteinander Brot backen
🕒: ca. 120 Min.

Material: M 1–M 3

2. Biblische Traditionen

Passa-Tradition
Mahlgemeinschaften mit Jesus
Die Einsetzung des Abendmahls
Mahlgemeinschaft bei den ersten Christen

🕒: Zwei bis drei Doppelstunden

Material: M 4–M 6

3. Deutungen

Lebendige Gegenwart
(Lukas 24,13–35).
Versöhnte Gemeinschaft
(Matthäus 26,17–30).
Vergebung und Neuanfang
(Lukas 15,11–32).
Hoffnung und Zukunft
(Jesaja 25,6–9; Lukas 13,29).

Weltverantwortung
(1 Kor 11; Jesaja 58,5–12).

🕒: 120–180 Min.

Material: M 7

4. Bündelung

Was ich immer schon mal fragen wollte.

Wie andere Abendmahl feiern.
Unser Abendmahlsverständnis.

🕒: 30–60 Min.

5. Abendmahl feiern

Abendmahl in der Runde
Abendmahls Gottesdienst der Gemeinde

🕒: 40–60 Min.

Material: M 8

MATERIAL **Materialien zu diesem Kapitel auf der CD-ROM:**

- M 1:** Brot in deiner Hand
- M 2:** Biblische Mahlzeit
- M 3:** Verlaufsbeispiel für Agapefeier
- M 4:** Bella Chagall, Sabbat (gekürzt)
- M 5:** Hinweise aus der Liturgie der Sederfeier
- M 6:** Abendmahl in Korinth
- M 7:** Wandbehang aus Selbitz
- M 8:** Die Einsetzung des Abendmahls

INTERNET **Arbeitsschritte zu diesem Kapitel unter www.ku-kurs.de:**

Recherchieren: Bilder zum Abendmahl, Martin Luther King

Diskutieren: Gibt es eine gerechte Verteilung von Gütern auf der Welt?, Soll es Abendmahl für Kinder geben?

Dokumentieren: Abendmahlsfeiern in der Gruppe


Unterrichtsideen

1. Vom Geheimnis des Brotes

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden soll ein verstehender Zugang zum Abendmahl eröffnet werden. Dazu ist es erforderlich, dass sie die Elemente und ihre Symbolik erfassen können und dem »Sprechen der Dinge« auf die Spur kommen. So können sie zunächst Brot und Wein (Traubensaft) als sichtbares Unterpfand der Gegenwart Jesu Christi in seinem Mahl kennen lernen.

Die Reflexion eigener sinnhafter Wahrnehmungen wird ergänzt durch deutende Worte und Geschichten, in denen Sinngebungen erkennbar und Verstehensmöglichkeiten angeboten werden.

Erste besonders gestaltete Mahlzeiten können zu einem vertieften Verständnis der Bedeutung des Abendmahls beitragen.

 je nach Auswahl 120 Min. oder mehr
zzgl. Brot backen: ca. zwei Stunden


1. Brot als Zeichen

BILDER – EINFÄLLE – COLLAGEN
MATERIAL: Frisches Brot (Baguette)

■ Das Brot herumreichen. Jede/r kann sich ein Stück davon abbrechen. Gesprächsimpulse:

- Manche Menschen sagen von ihrem Beruf, er sei ihr »Broterwerb«. Könnt ihr euch denken, was sie damit sagen wollen?
- Brot ist ein Lebensmittel, Mittel zum Leben also. Das Wort steht für vieles, was wir zum Leben brauchen. Ich möchte, dass wir einmal zusammentragen, was alles mit »Brot« gemeint ist.

■ Bündelung:
Im Vaterunser gibt es eine Bitte, die zusammenfasst, was wir besprochen/gestaltet haben ... (»Unser tägliches Brot ...«), Martin Luther hat diese Bitte so ausgelegt ... (Drittes Hauptstück, zur vierten Bitte).

 15-20 Min.

ASSOZIATIONSPLAKAT


MATERIAL: Papierbahn, Schreibzeug, evtl. Tageszeitungen, Illustrierte, Klebstoff.

■ »Brot« kann vieles sein ...


Denkt kurz über diesen Satz nach und notiert, was euch dazu einfällt: einen Satz, ein Stichwort, ihr könnt auch eine Zeichnung oder ein Symbol setzen. Es gibt

nur einen Stift; wer etwas notiert hat, lässt ihn bitte liegen, dann können die anderen selbst entscheiden, in welcher Reihenfolge sie weitermachen wollen. – Wenn keine Einfälle mehr kommen:

- Was ich noch sagen/ergänzen will ...
- Was ich fragen möchte ...
- Was mir bei diesem Schritt aufgefallen ist ...

 20-30 Min.

■ Vertiefender Schritt:
Einige der gesammelten Stichworte/Symbole auf eine größere Papierbahn übertragen, durch Fotos, Nachrichten, Zeitungsausschnitte anreichern, im Schaukasten oder im Eingangsbereich des Gemeindehauses bzw. der Kirche ausstellen.

 30-40 Min.

■ Bündelung: Im Vaterunser gibt es eine Bitte, die zusammenfasst, was wir besprochen/gestaltet haben ... (»Unser tägliches Brot ...«), Martin Luther hat diese Bitte so ausgelegt ... (Drittes Hauptstück, zur vierten Bitte).

ARBEITSBUCH (S. 9)

■ Als wir in unsere neue Wohnung einzogen ... lesen.

■ **Bildbetrachtung:** *Abraham und Melchisedek* (Dirk Bouts). Weiterführende Impulse s. Arbeitsbuch S. 9

■ **Bündelung:** Vom Geheimnis des Brotteilens: In Stichworten Entdeckungen und Einsichten zu den bearbeiteten Geschichten auflisten (Papierbahn, mind-map)

🕒: 15-20 Min.

■ Evtl. vertiefender Schritt:

M 1: *Der alte Bäcker ...* (vor-) lesen. Freie Äußerungen. Mögliche Impulse:

- Das Brot zu teilen hat in der Geschichte eine besondere Bedeutung, ihr erinnert euch ... (tröstet, stiftet Versöhnung ... usw.)
- Der Bäcker gibt den Menschen ein Stück Brot in die Hand – mit ein paar guten Worten. Woran erinnert euch das?
- Es geht nicht ums Sattwerden, sondern ums Trösten, um Versöhnung. Warum reicht ein kleines Stück?

🕒: 10-15 Min.

Die Erzählung kann auch an anderer Stelle (s.u.) stehen.

■ Die besondere Idee: **BROT BACKEN**

Nach Möglichkeit sollte die Gruppe das erforderliche Getreide selbst ernten oder besorgen und zu Mehl verarbeiten. Gemeindeglieder, auch Eltern, können eine Getreidemühle zur Verfügung stellen und/oder den Backvorgang anleiten. Rezepte sind aber auch den handelsüblichen Backmischungen beigefügt (vorher ausprobieren!).

Achten Sie darauf, dass alle Jugendlichen etwas zu tun haben und z. B. ihren Teiganteil selbst formen können. Während der Teig geht und solange das Brot im Ofen ist, kann die Gruppe eine gemeinsame Mahlzeit vorbereiten.

🕒: Zwei bis drei Stunden (je nach Rezept)

Für größere Gruppen den Teig bereits fertig mitbringen.

🕒: 90-120 Min.

Die Aktion dokumentieren (Fotos) und der Gemeinde (Schaukasten, Gemeindehaus) bekannt machen.

2. Brot des Lebens

Gruppenarbeit (arbeitsteilig) zu biblischen Geschichten, in denen Menschen erfahren, dass die Begegnung mit Jesus ihrem Leben eine neue Orientierung gibt, z. B.:

Mk 8,22-26:

Die Heilung des Blinden.

Mt 15,21-28:

Die kanaanäische Frau.

Joh 4,1-26:

Am Jakobsbrunnen.

Joh 8,1-11:

Jesus und die Ehebrecherin.

Eine der Speisungsgeschichten Mt 14,13ff. par.

Die Texte kopiert (möglichst ganzseitig) in die Gruppen geben.

■ **Arbeitsaufträge:**

- Herausfinden, was sich für diese Menschen durch die Begegnung mit Jesus geändert hat.
- Diese Veränderung als Ich-Aussagen der Betroffenen formulieren und sie auf eigens ausgeschnittenen Sprechblasen festhalten.
- Die Sprechblasen um jeweiligen Text gruppieren und auf eine Papierbahn kleben.

■ Bündelung mit Joh 6,35 (als Überschrift).

Die Beschränkung auf das Element Brot hat exemplarische Funktion, zumal kein dem Brotwort in Joh 6,35 entsprechendes »Weinwort« überliefert ist. Das Wort vom Weinstock und den Reben in Joh 15,5 zielt auf ein anderes Bild. Die Weinsymbolik kann aber in einem liturgischen Zusammenhang erzählend eingebracht und gedeutet werden, etwa bei einer Biblischen Mahlzeit oder einer Abendmahlsfeier in der Runde.

🕒: 30-40 Min.

■ Für spielfreudige Gruppen: Die biblischen Geschichten als Schattenspiel oder als Abfolge von Stehbild-Szenen (Anleitung S. 24) präsentieren.

🕒: 30-40 Min. für die Vorbereitung in Gruppen und je 10-15 Min. für Präsentation und Würdigung.

3. Tischgemeinschaft erleben

BAUSTEINE FÜR ESSKULTUR

Anlässe: Ein Essen mit denen, die direkt von der Schule zum Konfirmandenunterricht kommen, eine Teepause im Laufe des Nachmittags, eine gemeinsame Mahlzeit während eines Konfirmandentages, ein Abendessen bei besonderer Gelegenheit oder auf einer Freizeit u.a.m. Gemeinsam anfangen, gemeinsam aufhören, z. B. mit Tischgebet, Lied, »Guten Appetit«. »Gesegnete Mahlzeit«, eine Sitzordnung, die Gespräche begünstigt, an denen alle sich beteiligen können, eine Geschichte von sich selber erzählen, eine ansprechende Raum- und Tischgestaltung, sich gegenseitig die Speisen weiterreichen und Getränke eingießen usw.

BIBLISCHE MAHLZEIT

Ein festlich gestaltetes Essen mit Speisen und Getränken der Bibel, mit Geschichten und Liedern, die an die Bedeutung dieser Speisen erinnern. Das Essen erfordert nur wenig mehr Vorbereitung als eine andere gemeinsame Mahlzeit. Erfahrungsgemäß beteiligen sich die Jugendlichen gern daran (Aufgaben lassen sich verteilen).

Speisen und Getränke bereitstellen: Brot und Wein (Traubensaft), Fisch und Fleisch, Milch und Honig, Früchte: Trauben, Feigen, Datteln, Oliven, Äpfel, Birnen, Granatäpfel u. a. m., Kräuter, Rohgemüse, Kresse, Karotten, Petersilie, Lauchzwiebeln, Salat, Quark u. Ä., Salz, Mineralwasser, Säfte.

Liederhefte, Liedzettel, Gitarre, Kerzen, Blumenschmuck und was sonst den festlichen Charakter einer Tafel ausmacht (auch am Boden mit Sitzkissen möglich).

Textvorlage für den Leiter/die Leiterin: M 2

Übersicht über den Verlauf

Begrüßung, Hinweise zum Verlauf
Lied: Unser Leben sei ein Fest
Blick über den Tisch ...
Lied
Gedanken zum Brot und Segenswort
Einander Brot brechen

Lied: Brich mit den Hungrigen dein Brot
 Gedanken zum Wein (Traubensaft) und Segenswort
 Einander eingießen und zutrinken
 Lied: Mühle und Kelter
 Essen und Trinken – dazu: Gespräche und Geschichten, Lieder und Erinnerungen.
 Dankgebet oder -kanon
 Schlusswort oder offenes Ende

Besondere Akzente können durch die Auswahl der Speisen sowie durch Geschichten der Bibel, die vom Essen und Trinken handeln, gesetzt werden.
 ⌚: 60-90 Min.

AGAPEFEIER

Ein Essen in der Erinnerung an Mahlgemeinschaften des Neuen Testaments.

Ansprechende Gestaltung des Gruppenraums, Fotos/Poster zum Thema, niedrige Tische, bunte Decken, Kerzen, Sitzkissen oder Wolldecken, Mein Liederbuch, Gitarre, eventuell CD-Player oder Kassettenrekorder. Die Speisen sind auf einem besonderen Tisch angerichtet und werden im Laufe der Feier aufgetragen.
 Erzählung für die Feier: **M 1**

■ Verlaufsbeispiel: **M 3**
 ⌚: 45-60 Min.

INTERNET 📄 www.ku-kurs.de

Dokumentieren:

Konfi-Gruppen feiern oft ganz unterschiedlich Abendmahl – nicht selten in der Runde mit Baguette oder Fladenbrot und mit Traubensaft. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können Texte und Bilder aus ihren Feiern zusammentragen und ins Netz stellen. Kleingruppen.
 ⌚: 45 Min.

2. Biblische Traditionen

In seinen geschichtlichen Bezügen verweist das Abendmahl auf die Befreiungstradition des Alten Bundes, auf das Passa. Im Abendmahl wird ein Zusammenhang deutlich zwischen der Befreiung Israels und der Befreiung aller Menschen durch das Evangelium von Jesus Christus (»Dieser Kelch ist der Neue Bund ...«). Dieser Horizont sollte erschlossen werden.

In den Mahlgemeinschaften mit Jesus wird in zeichnerhafter Weise die vorbehaltlose Zuwendung Gottes zu allen Menschen erfahrbar. Das Abendmahl enthält so bereits für die ersten Christen auch die Herausforderung zur Geschwisterlichkeit untereinander und mit anderen Menschen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen deshalb von diesen Mahlgemeinschaften hören. Die Berichte von der Einsetzung des Abendmahls sollen dabei in ihrer besonderen Bedeutung erkennbar bleiben.

⌚: **Zwei bis drei Doppelstunden**

1. Die Passa-Tradition

ARBEITSBUCH (S. 10-11)

Text lesen: *Jüdische Familien sind Künstler im Fest feiern ...* Bild betrachten, Bezug herstellen.

Texte lesen: *Im Passafest kommt vieles zusammen ...* und *Warum ist diese Nacht so anders ...*

Texte und Abbildung wechselseitig erschließen.

■ Vertiefung: **M 4**

⌚: 15-20 Min.

LITURGISCHE FEIER

Freie Erzählung von Ex 1-12 im Überblick. Bittere Kräuter (Kresse, Petersilie, Lauchzwiebeln) in einer Schale, Mineralwasser, Gläser, Mazze, Liederbuch oder Liedblatt, Gitarre, Zeichnung: brennender Dornbusch, Papier, Kerze.

Der nachstehende Vorschlag kann mit der »Biblischen Mahlzeit« (s.o.) kombiniert werden. Im Mittelpunkt steht dann die Erinnerung an die Exodus-Geschichte anhand der genannten Speisen. Bezüge zum Passa-Mahl werden angedeutet. Erzählt wird die Geschichte vom Auszug. Um Bezüge zur Lebenswirklichkeit der Jugendlichen herzustellen, wird sie durch gestaltende Elemente vergegenwärtigt. Essen und Trinken bleiben auf Mazze, die »bitteren Kräuter« und Wasser beschränkt. Hinweise aus der Passa-Liturgie sollen deutlich machen, wie durch diese wenigen »Elemente« Erinnerung wachgehalten und Geschichte vergegenwärtigt wird.

Verlaufsbeispiel

- Lied: When Israel was in Egypt's Land ... (Spiritual)
- Gesprächsrunde: Woran erinnert das Lied? Was fällt euch dazu ein? – Rekonstruktion von Ex 1 (Der mächtige Pharao und die klugen Hebammen. Evtl. Vermittlungshilfe: Pyramide als Symbol für ägypt. Gesellschaftsordnung). Gespräch: Wo kennen wir bei uns »Pyramidenordnungen«?
- Erzählung: Ex 2-4: Die Familie des Mose, Miriam und ihr kleiner Bruder, die Prinzessin und die Solidarität der Frauen, Mose am Hof, sein Gerechtigkeitsinn, die Flucht nach Midian, der Dornbusch, der »brennt und doch nicht brennt« – wie das Volk Israel in Ägypten, das leidet und doch nicht untergehen soll.
- Gestaltungselement: Kyrie-Runde. An Menschen denken, von denen wir wissen, dass sie »brennen«, und denen wir wünschen, dass sie »nicht verbrennen«, Gedanken dazu auf Zettel schreiben (ich denke an ...), diese in Form kleiner Flämmchen reißen oder ausschneiden und auf das Plakat mit der Zeichnung »brennender Dornbusch« legen. Nach drei

bis fünf »Flammen« jeweils einen Kyrie-Kehrvers singen, z. B. aus »In Ängsten die einen ...«, am Ende das ganze Lied (oder Taizé-Kyrie).

- Erzählung: Ex 4-11 im Überblick. Die Rückkehr der Familie des Mose nach Ägypten, das Zusammentreffen mit Aaron, Verhandlungen mit Pharao, Beispiel für eine ägypt. Plage.
- Lied: Lasst uns geh'n in unser Land ...
- Erzählung: Ex 12-15 (Passa, Rettung am Schilfmeer, das Fest der Befreiung)
- Mazzen und Kräuter essen, dazu Hinweise aus der Liturgie des Seder-Abends (M 5)
- Gesprächsrunde: Wo erleben wir bei uns Bedrückung und Befreiung?
- Lied: Wenn das Rote Meer grüne Welle hat ...

🕒: ca. 60 Min. (abhängig von der Ausgestaltung der Erzählteile)

2. Mahlgemeinschaften mit Jesus

Auswahl erforderlich!

Die nachstehenden Vorschläge beschränken sich darauf, jeweils einzelne Aspekte des Abendmahls zu thematisieren. Wenn die Größe der Gruppe es zulässt, können die Geschichten *arbeitsteilig* bearbeitet werden, *ansonsten* ist eine exemplarische *Auswahl erforderlich*.

ZÖLLNERMAHL Mk 2,13-17

(Aspekt: Zuwendung)

Austausch im Plenum.

■ Fragen zum Text:

- Welche Gruppen stehen sich in dieser Geschichte gegenüber?
- Wie stehen sie zu Jesus?
- Wie kommt es zum Streit?
- Wie verhält sich Jesus?
- Was will der Evangelist Markus mit dieser Geschichte aussagen?

🕒: 10-15 Min.

■ Gestaltung mit Gesten

Evtl. Textparaphrase Mk 2,13-17 mit Erläuterungen und Spielanleitung

Die Geschichte mehrmals laut lesen – die Personengruppen im Text herausfinden und mit mindestens je einer Person »besetzen« – gemeinsam überlegen, wie pantomimisch (ohne Worte, nur mit Gesten und Bewegung) ausgedrückt werden kann:

- dass Jesus Levi zum Freund haben will,
- dass Levi Jesus gut findet und mit ihm gehen will,
- weshalb Jesus auch mit Verachteten zusammensitzt und isst,
- dass diese Menschen zu Jesus halten,
- dass die Pharisäer und Gesetzeslehrer das nicht gut finden,
- dass Jesus trotzdem zu diesen Leuten steht.

Vereinbaren, wer »Spielleiter« ist und die Geschichte parallel zur Pantomime vorliest – Bewegungen ausprobieren, falls nötig notieren (Spielleiter) und dann zu einer Pantomime verbinden. Evtl. mehrere Durchgänge probieren.

Weiterführende Impulse:

- Kennen wir ähnliche Situationen auch bei uns?
- Menschen, die heute die Zuwendung Jesu brauchen?
- Wie wird im Abendmahl deutlich, dass Jesus uns gut findet und wir ihn?

🕒: 40-45 Min.

■ Weiterführende Ideen:

Pantomime zur Lesung im Gottesdienst. Standfotos anfertigen, im Schaukasten aushängen.

ZACHÄUS Lk 19,1-10

(Aspekt: Umkehr)

Ähnliche Bearbeitung wie ZÖLLNERMAHL Mk 2, 13-17 oder Antizipation (s.u.)

■ Die Geschichte in Ruhe lesen, darstellbare Aussagen und Szenen herausfinden, dafür Gesten und Bewegungen überlegen und ausprobieren, die »Rollen« (Darsteller, Statisten, Spielleiter) festlegen und die Geschichte (mehrmals) in Szene setzen, nach Möglichkeit statt vorlesen frei erzählen lassen.

🕒: 30-40 Min.

■ Antizipationsmethode:

Anknüpfend an V.8: Zachäus will Geld zurückgeben. Wie reagieren die anderen? Den möglichen Fortgang der Geschichte in Kleingruppen phantasieren und

- wortlos mit Gesten (Stehbild-Szenen) darstellen, oder
- einen Artikel für die »Jerusalem Post« verfassen, oder
- ein Flugblatt entwerfen, mit dem Zachäus die Rückgabe des Geldes anbietet, oder
- ...

■ Weiterführende Idee:

Diese Geschichte kann zum Ausgangspunkt für einen weiterführenden Schritt werden: Zachäus gibt aufgrund der Begegnung mit Jesus die Hälfte von seinem Besitz ab (Dankopfer?). Dass Jesus ihn akzeptiert, bedeutet für ihn auch die Verpflichtung, andere spüren zu lassen, dass sie akzeptiert sind, konkret: die eigenen Güter mit ihnen zu teilen. Das Abendmahl enthält so eine diakonische Verpflichtung. Die Konfirmandengruppe kann z. B. die Eltern und den Ältestenkreis zu einem von der Gruppe gespendeten und vorbereiteten Essen einladen. Dafür sammelt sie bei diesem Essen für einen diakonischen Zweck. Als »Anspiel« dazu dient die pantomimische Darstellung der Zachäus-Geschichte.

DIE SPEISUNGSGESCHICHTE

(Aspekt: Teilen)

Arbeitsbuch, S. 8

■ *Es war beim Kirchentag ...* lesen. Ähnliche Erfahrungen aus der eigenen Erinnerung berichten.

■ Die Geschichte von der Speisung der 5000 (Mk 6,35-44 par.) lesen und besprechen. Gesprächsimpulse: Was ist hier passiert? Ein Wunder oder haben die Menschen einfach geteilt, was sie hatten? War das vielleicht das Wunder? Ein Wunder ist das, worüber Menschen sich wundern ...

🕒: 10-15 Min.

■ Ein »Hungertuch« gestalten: Leinentuch, u.U. gebatikt, Stoffdruckfarben, Pinsel, Bleistift zum Vorzeichnen, saugfähiger Untergrund (Karton, Papier) oder einfach mehrere Blatt Zeichenpapier DIN A3 mit Farben. Das Hungertuch kann auch aus mehreren aufeinander abgestimmten kleineren Tüchern bzw. den Blättern zusammengesetzt werden. Die Speisungsgeschichte ist in einem Hungertuch von Misereor (Arbeitsbuch S. 13) das Gegenbild zu Situationen der Gewalt und der Unterdrückung. Daraus lässt sich die Idee ableiten, diese Geschichte in den Horizont der Konfirmandinnen und Konfirmanden einzuzeichnen. Dabei können die Szenen des haitianischen Hungertuchs Anregungen geben.

■ Erarbeitung der Geschichte:

Vorlesen – im Gespräch rekonstruieren – auf Gefühle achten – Einfälle und Assoziationen notieren (Woran erinnert mich die Geschichte?) – festhalten, was daran wichtig sein könnte für heute – überlegen, wie sich etwas Vergleichbares heute ereignen könnte.

🕒: 40-60 Min.

3. Die Einsetzung des Abendmahls

ARBEITSBUCH

Text *Warum Brot und Wein?* lesen. Bild S. 12 betrachten, Legende lesen, mit Text vergleichen: Was ist übernommen? Was ist anders dargestellt?

■ Die Einsetzung des Abendmahls in der Bibel nachlesen (Mt 26,17-30 par.)

🕒: 15-20 Min.

BILDER

Erarbeitung des Erzählzusammenhangs z. B. anhand von Thomas Zacharias, »Abendmahl« (Farbholzschnitt) oder Leonardo da Vinci, »Abendmahl«.

Die Bilder sind in ku-praxis 9 (Abendmahl) und in ku-praxis 27 (Zum Abendmahl geladen) als Dia beigelegt.

■ Hinweise zur Erschließung:

- Was ist zu sehen? Farben ... Formen ... Gestalten ...?
- Welche Bewegung, Geste, Gestalt fällt mir besonders auf?
- Welche Gedanken kommen mir dazu? Was fällt mir dazu ein?
- Woran erinnert mich das Bild?
- Weitere Besonderheiten (Farben, Formen, Gestalten) der Darstellung?
- Was wollte der Künstler mit seiner Darstellung betonen? usw.

■ Nach der Bildbetrachtung: Zu dritt eine Geschichte zu diesem Bild schreiben. Ergebnisse vorlesen, mit dem Bibeltext vergleichen. Gesichtspunkte:

- Was hat der Maler im Bild festgehalten oder betont?
- Was steht bei unserer Geschichte, was im Bibeltext im Vordergrund?

🕒: 40-45 Min.

■ Leonardos »Abendmahl« kann auch szenisch nachgestellt (Haltung und Gesten) und erschlossen werden.

INTERNET  www.ku-kurs.de

Recherchieren:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können dieses Bild von Leonardo und nachempfundene Darstellungen im Internet suchen und sie miteinander vergleichen. Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede fallen auf. Die Beobachtungen können im Forum zusammengestellt werden. Einzelarbeit.

🕒: 30 Min.

EINSETZUNGSWORTE

Die nachstehenden Hinweise zeigen, wie durch intensive Beschäftigung mit dem Text im Unterricht die Aneignung der Einsetzungsworte unterstützt werden kann:

TEXT ZUSAMMENSETZEN

Den Text der Einsetzungsworte z. B. in 20 sinnvollen Teilen auf Kartonstreifen schreiben, mischen und an die Gruppe verteilen. Reihum ohne Rücksicht auf den Sinnzusammenhang vorlesen, spontane Vermutungen/Einfälle äußern:

Kommt mir etwas bekannt vor? In

welchem Zusammenhang? – Wer meint, den Anfang bei sich zu haben, beginnt: Vorlesen und hinlegen. Die anderen Textteile in der vermuteten Reihenfolge anschließen. Ergibt die Reihenfolge einen Sinn? Sind Umstellungen nötig, möglich? Vergleich mit Bibeltexten Matth 26.26-28 par. und 1 Kor 11,23-25.

🕒: 10-20 Min.

MEDITATIVES SCHREIBEN

Den Text Wort für Wort abschreiben – mit einem Grafitstift auf Tonpapier DIN A2. Sich Zeit lassen für die Worte und die Schreibtechnik, die dieser Stift erfordert bzw. ermöglicht.

■ Anleitung:

Von den Mönchen wissen wir, dass das schöne Abschreiben einer Geschichte, eines Textes dazu beiträgt, sie Wort für Wort und Satz für Satz zu begreifen. Wer sich geduldig ans Abschreiben machen kann, erfährt, was eine Geschichte, ein Text mitzuteilen hat. Wir haben gut eine halbe Stunde Zeit, so dass ihr euch in das Schreiben hineingeben und aus großer Ruhe heraus Buchstaben für Buchstaben, Wort für Wort und Satz für Satz wiederholend schreiben könnt. Wir bleiben während des Schreibens alle im Raum und achten darauf, dass wir uns nicht gegenseitig stören. Wir schreiben mit reinen Grafitstiften. Probiert aus, welche Möglichkeiten ein solcher Stift in sich hat. Beim Schreiben könnt ihr einzelne Worte oder Bilder hervorheben. Die Schriftbilder werden zum Schluss an einer Leine im Raum aufgehängt, so dass alle sie betrachten können.

🕒: ca 30 Min.

MEIN SATZ

Aus dem Text einen Satz herausgreifen, der mich besonders anspricht (mir wichtig ist, mich nachdenklich macht, zu dem ich Fragen habe o.Ä.), diesen Satz auf Papier DIN A3 (besser noch: A2) gestalten: schreiben, mit Initialen, Symbolen, Zeichnungen, Naturmaterialien, einer Fotografie usw. versehen.

🕒: 15-20 Min.

4. Mahlgemeinschaft bei den ersten Christen

Apg 2,42 und 1 Kor 11,17-34

M 6, Papierbahn, Farben, Pinsel, Wachsmalkreiden, Filzstifte, Kassettenrekorder mit Micro, Leerkassette, Illustrierte, Zeitschriften, Klebstoff, Scheren
Kurze Einführung in die Situation in Korinth, Ausgabe von **M 6**, Lesezeit, Rückfragen, Vorschläge zur Bearbeitung (s. u.). Arbeitsgruppen:

- Bildreporter: Szenen malen, die einen Eindruck von der Situation in Korinth geben.
- Schauspieler/Pantomimen: Szenen, die den Konflikt spiegeln und eine Lösung andeuten.
- Rundfunk: Reportage über die Vorgänge in Korinth, mit Einführung, Interviews mit Beteiligten, kommentierender Berichterstattung.

- »Rat der Heiligen«: Rundbrief an die Gemeindeglieder.
- Rat der Apostel zu Jerusalem: »Gutachten« zur Situation in Korinth.

Plenum mit Vorstellung der Ergebnisse, dazwischen Lieder zum Abendmahl.

🕒: 60-90 Min.

Die Ergebnisse können in einen Abendmahlsgottesdienst eingebracht oder in einer Abendmahlspredigt aufgegriffen werden, im Konfirmationsgespräch vorgestellt oder bei einer Agapefeier mit den Eltern dargeboten werden.

■ Vertiefender Schritt:

Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen ... (EG 221) – Drei Plakate mit je einer Strophe von EG 221, Fotomappen/Bildsätze, Zeitschriften

Drei Kleingruppen bearbeiten je eine Strophe des Liedes:

Den Text durchlesen: Welche Aussage spricht mich an? Was fällt mir dazu ein oder erinnert mich an etwas, was ich ähnlich schon erlebt, gesehen, gehört, gelesen habe? – Ein Foto dazu aussuchen, einander erzählen, was uns dazu einfällt.

Foto-Text-Plakat (Collage) zur Strophe gestalten.

Der bereits geschriebene Text kann dazu verwendet werden.

In der Gesamtgruppe:

Das Lied singen, die Ergebnisse dazu einander vorstellen und Erläuterungen, Rückfragen, Begründungen usw.

Verwendung: Aushang im Schaukasten, Ausstellung im Gemeindehaus, visuelles Gestaltungselement in einem Abendmahlsgottesdienst

🕒: 20-30 Min.

3. Deutungen

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen mit wesentlichen Bedeutungen des Abendmahls vertraut werden: Das Abendmahl ist Zeichen der Gegenwart des gekreuzigten und erhöhten Herrn, der Gemeinschaft mit ihm und der Geschwisterlichkeit untereinander. Im Abendmahl versammelt sich die auf Erneuerung und Vollendung hoffende Gemeinde. Rechtfertigung und Versöhnung gewinnen Ausdruck und Gestalt. Gaben der Schöpfung und Aufgaben in der Welt kommen in besonderer Weise in den Blick. Die in diesen Deutungen tradierte und gelebte Erfahrung soll den Jugendlichen exemplarisch erschlossen werden über Geschichten, Gleichnisse der Bibel, Bilder, Erzählungen und Lieder, die Hinweise geben, Zusammenhänge andeuten und die Reflexion eigener Erfahrungen ermöglichen.

🕒: 120–180 Min.

je nach Auswahl und Zusammenstellung.

1. Lebendige Gegenwart (Lk 24,13-35)

■ Die Geschichte von den Emmaus-Jüngern (Lukas 24,13-35) erzählen oder über ein Bild erarbeiten und im Wortlaut der Bibel nachlesen. Die Geschichte in Szenen gliedern, für jede die Gefühle der Jünger herausarbeiten und zur Verstärkung auf farbigem Tonpapier festhalten:

- schwarz: Die Jünger sind traurig und resigniert (V. 13-24).
- gelb: Der Fremde auf dem Weg macht ihnen Mut (V. 25-31).
- grün: Die Jünger bekommen neuen Mut zum Leben (V. 32-35).

■ Weiterführender Impuls:

Sicher kennt ihr Ähnliches auch bei euch: Ihr wart traurig und niedergeschlagen ... jemand spricht euch an, macht euch Mut ... ihr fasst wieder Vertrauen ... Wer mag, kann von einer solchen Erfahrung erzählen.

■ Hinweis auf Stücke der Abendmahlsliturgie (Texte, Lieder, Gesten), in denen Mut zugesprochen wird, damit Niedergeschlagene wieder Vertrauen fassen ... (aus der Erinnerung nennen oder anhand der Gottesdienstordnung im Gesangbuch auffinden).

■ Bündelung:

Im Abendmahl gibt sich der Herr seinen Jüngern zu erkennen und gibt ihrem Leben eine neue Wendung. Jede Mahlfeier geschieht in der Erwartung der Gegenwart des auferstandenen und erhöhten Christus.

🕒: 25-30 Min.

2. Versöhnte Gemeinschaft (Mt 26,17-30)

M 7 Wandbehang aus dem Andachtsraum im Mutterhaus der Christusbruderschaft, 95152 Selbitz. Dort auch als Postkarte zu beziehen.

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Rainer Starck, Klaus Hahn, Sylvia Szepanski-Jansen, Jörg Weber

Grundkurs KU - Neuauflage

Handbuch für Unterrichtende.

Mit Internet-Anbindung

Paperback, Broschur, 144 Seiten, 21,0 x 29,7 cm

ISBN: 978-3-579-05881-8

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: Januar 2008

Der erfolgreiche Grundkurs für die Konfi-Arbeit: innovativ, zeitgemäß, erstklassig

- Buch und Internet-Lernen ergänzen sich

Der erfolgreiche Grundkurs KU erscheint jetzt in revidierter Fassung, elementarisiert und optisch verbessert – sowie mit einer einmaligen Neuerung: Er ist der erste und einzige KU-Kurs mit Internet-Anbindung. Dort finden sich ausgewählte Links und Aufgaben zu den jeweiligen Themen, viele Infos und Gestaltungsmöglichkeiten zu den behandelten Themen. Dazu betreute Wikis, Blogs und Chatrooms für die Konfis. Der überarbeitete Grundkurs KU berücksichtigt damit alle Verbesserungswünsche, die im Laufe der Jahre zusammengekommen sind.

Auch diese Neuauflage des Grundkurs KU bietet Unterrichtsideen zu den zentralen Themen des christlichen Glaubens wie Abendmahl, Bibel, das Apostolische Glaubensbekenntnis, Gott, Gottesdienst, Jesus Christus, Konfirmation, Tod und Leben, Vaterunser, Taufe oder die Zehn Gebote. Elementare Lebensthemen werden zu diesen »Themen des Glaubens« in Beziehung gesetzt.

Das Werk besteht aus einem Handbuch für die Unterrichtenden mit CD-ROM und einem Arbeitsbuch (oder Ringordner) für die KonfirmandInnen. Ein Einführungspackage enthält beides zu einem günstigeren Sonderpreis. Die einzelnen Teile des Kurses sind variabel nutzbar, Hand- und Arbeitsbuch aufeinander bezogen, doch unabhängig verwendbar.

Die Internetanbindung erfolgt über ein mit dem Kauf der Bücher erworbenes Passwort für die Jugendlichen und die Unterrichtenden.